

# **Gemeinwesenarbeit in der sozialen Stadt – Entwicklungspotenziale zwischen Daseinsvorsorge, Städtebauförderung und Sozialer Arbeit**

**Zweite Transferwerkstatt: 11. Juli 2019, 11:00-16:00 Uhr in Berlin**

**Ort:** Ernst-Reuter-Haus des BBR, Raum M.123

Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Anfahrt: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Bundesinstitut/berlin.html?nn=410576>

Die Bewahrung und Stärkung des sozialen Zusammenhalts ist eine Aufgabe für Zivilgesellschaft und Politik. Das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" unterstützt hier, ist aber auf komplementäre Förderstrategien anderer Ressorts, die Bündelung von Ressourcen und übergreifendes Handeln angewiesen. Auch Gemeinwesenarbeit kann hierzu Beiträge leisten. Auf Basis eines Methodenmix erarbeitet die Studie, wie Gemeinwesenarbeit in Quartieren der „Sozialen Stadt“ strukturell verankert ist und was sie leisten kann.

In der Transferwerkstatt soll im Austausch mit lokalen PraxisvertreterInnen sowie Teilnehmenden aus Landesebene und Beirat über die Verankerung von Gemeinwesenarbeit und Quartiersarbeit in der sozialen Stadt diskutiert werden. Die ausgewählten Fallstudien zeigen eine Varianz von Herangehensweisen und Trägerschaften sowie die Potenziale und Grenzen von Gemeinwesenarbeit im Quartier und im kommunalen Kontext auf. Sechs Fallbeispiele wurden zu dieser Fokussierung besucht:

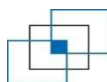
- Eching (Bayern)
- Emden-Port Arthur/Transvaal (Niedersachsen)
- Jena-Winzerla (Thüringen)
- Magdeburg-Neu-Olvenstedt (Sachsen-Anhalt)
- Sulzbach (Saarland)
- Trier-Nord (Rheinland-Pfalz)

In der Transferwerkstatt soll akteurs- und ebenenübergreifend gearbeitet werden, so haben die lokalen VertreterInnen zunächst Gelegenheit, ihr Erfahrungswissen aus der Quartierspraxis zu formulieren, in den Schwerpunkten: Handlungsfelder – Träger – Finanzierung/Organisation – Kooperation im Quartier. Die Ergebnisse werden mit den Teilnehmenden aus dem Beirat und der Landesebene, die Kurzimpulse einbringen, in kommentierenden Gesprächen weiter konkretisiert. Damit findet ein intensiver Austausch statt, in dem alle gleichzeitig Teilnehmende mit Expertise sind. In einer Schlussrunde sollen gemeinsam Arbeitsthesen zur weiteren Verankerung von Gemeinwesen- und Quartiersarbeit entwickelt werden.

## Tagesordnung

- 10:30 *Start mit Kaffee und Tee*
- 11:00 Begrüßung und Einführung zu Anlass und Zielen der Studie *Nicole Graf, BMI*
- 11:10 Leitfragen und Vorgehensweise *Dr. Petra Potz, location<sup>3</sup> - Wissenstransfer*
- 11:20 **Gemeinwesenarbeit aus Perspektive verschiedener Akteure und Träger**
- GWA konkret - Praxis-Erfahrungen aus den Fallstudien Emden, Jena, Trier: Handlungsfelder, Träger, Finanzierung/Organisation, Kooperation im Quartier
  - Gesprächsrunde mit Kurzimpulsen: Welches Verständnis von Gemeinwesenarbeit liegt der Arbeit im Quartier zugrunde?
- 12:45 *Mittagsimbiss*
- 13:15 **Von der einzelfallbezogenen Förderung zur integrierten Quartiersarbeit**
- GWA konkret - Praxis-Erfahrungen aus den Fallstudien Eching, Magdeburg, Sulzbach: Handlungsfelder, Träger, Finanzierung/Organisation, Kooperation im Quartier
  - Gesprächsrunde mit Kurzimpulsen: Wie ist Gemeinwesen- bzw. Quartiersarbeit in den Kommunen strategisch aufgestellt?
- 14:45 *Kaffeepause*
- 15:00 **Schlussfolgerungen und Arbeitsthesen**
- Gemeinsame Diskussion: Wo sehen Sie Bedarfe und Möglichkeiten für Kommunen und Quartiere, um Gemeinwesenarbeit strukturell zu verankern? Welche Anpassungsbedarfe sehen Sie für die Regelförderung, insb. in den Rechtskreisen nach SGB?
- 15:50 Zusammenführung und Ausblick. *NN, BBSR/BMI*
- 16:00 *Ende der Veranstaltung*

Moderation: *Ralf Zimmer-Hegmann, ILS*



## Teilnehmende der TWS 2

<b>Projektteam und -begleitung</b>		
Nicole Graf	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat	Berlin
Prof. Dr. Simon Güntner	TU Wien, Department für Raumplanung, Fachbereich Soziologie	Wien
Madeline Kaupert	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR	Bonn
Dr. Petra Potz	location <sup>3</sup> - Wissenstransfer	Berlin
Juliane Wagner	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat	Berlin
Ralf Zimmer-Hegmann	ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH	Dortmund
<b>Fallstudien, Landesebene und Beirat</b>		
Stephan Herrmann	Landeshauptstadt Magdeburg, Stadtplanungsamt, Stadterneuerung/Entwicklungsmaßnahme	Magdeburg
Patrick Jochum	Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V., Gemeinwesenarbeit Sulzbach	Sulzbach
Stefan Köder	Büro für Stadtteilarbeit Neu Olvenstedt, Stadtteilmanagement & Stadtumbau, Internationaler Bund (IB)	Magdeburg
Ulrich Kuhn	Beirat, Geschäftsstelle Netzwerk Soziales neu gestalten (SONG) e.V. & Stabsstelle Sozialpolitik, Stiftung Liebenau	Meckenbeuren
Christian Kuthe	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Referatsleiter Städtebau, Bauleitplanung, Baukultur	Hannover
Siglinde Lebich	Geschäftsleitung, Alten Service Zentrum, MehrGenerationenHaus, Älter werden in Eching e.V.	Eching
Andreas Mehlich	Stadtteilbüro Jena-Winzerla, mittendrin e.V.	Jena
Maria Ohlig	Quartiersmanagement Trier-Nord, WOGEBE Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg e.G.	Trier
Egon Philipps	Fachdienstleitung Gemeinwesen im Fachbereich Gesundheit und Soziales, Stadt Emden	Emden
Prof. Dr. Sabine Stövesand	Beirat, HAW, Professorin für Soziale Arbeit	Hamburg
Antje Thiel	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Referat 25 - Städtebau, Städtebau- und Schulbauförderung	Erfurt
Karin Vorhoff	Beirat, Deutscher Caritasverband, Referatsleiterin, Referat Sozialraum, Engagement, Besondere Lebenslagen	Freiburg